

Universitäts.Club Symposium 1996

Die Kosten der Eitelkeit im Management

Individuelle und wirtschaftliche Konsequenzen eines verdeckten Phänomens

13.-15. Juni 1996

Abbazia di Rosazzo

Die Herausforderungen aber auch Erwartungen an das Management sind gerade heute, wo es um strukturelle Veränderungen von Unternehmen, ja ganzen Wirtschaftszweigen geht, enorm groß.

Wirkt sich gegenwärtig vor allem die Kostenstruktur - bei gleichzeitig engem Handlungsspielraum - in der Bilanz vieler Unternehmen negativ aus (und kränkt damit die Eitelkeit erfolgsgewohnter Manager), so gefährden solche alten Lasten als Wettbewerbsnachteile gegenüber der wachsenden Konkurrenz sogar die Zukunft der Unternehmen. Der Beratungsmarkt hat darauf reagiert und unterstützt nicht nur die schmerzlichen, aber notwendigen Veränderungsprozesse, sondern hilft kräftig mit, das Selbstbild des Managers als Macher wieder ins rechte Licht zu rücken. Mit unterschiedlichsten Konzepten (Zertifizierungs-Projekte, Total Quality Management, Lean Management, Reengineering usw.) wird daher versucht, der Lage wieder Herr zu werden. Dabei wird aber immer wieder gerne vernachlässigt, dass die besten Strategien und Konzepte in der Umsetzung an zutiefst (zwischen-)menschlichen Problemen scheitern. Narzissmus beispielsweise, gepaart mit einem rauer werdenden wirtschaftlichen Klima, wie wir es heute deutlich wahrnehmen müssen, ist eine gefährliche Mischung in einer Gesellschaft, in der Leistung höher bewertet wird als Lust, Status und äußerer Schein höher als die Realität.

Interessant ist, dass unter vorgehaltener Hand eigentlich jeder weiß, wo das wirkliche Problem liegt, dieses (vermeintliche) Wissen jedoch im informellen Bereich versickert und einer Problemlösung im Sinne einer effizienteren Umsetzung nicht sinnvoll zugeführt werden kann. Ansatzpunkte zu finden und zu diskutieren, die sonst meist Übersehen werden, definieren das Ziel dieses Symposiums.

Mit einem interdisziplinären Zugang (historisch, betriebswirtschaftlich, organisationstheoretisch, systemisch, gruppensdynamisch, tiefenpsychologisch und philosophisch) und hervorragenden Referenten mit wissenschaftlichem und praktischem Hintergrund, soll dieses Wirtschaftsthema von verschiedenen Seiten und damit anders als üblich beleuchtet werden.

Zu den Vorträgen werden in drei Workshops die Erfahrungen der Teilnehmer dieses Symposiums integriert: gemeinsam werden Ansatzpunkte gefunden, mit dieser Problematik, die in irgendeiner Form in jedem Unternehmen - mehr oder weniger ausgeprägt - vorhanden ist, besser umzugehen. Produktiv zu nutzen, was üblicherweise als kontraproduktive Rahmenbedingung unangetastet bleibt. Dabei geht es darum, im Erfahrungsaustausch voneinander zu lernen und daraus persönlich zu profitieren, aber auch gemeinsam neue Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Referenten:

DR. GERD. B. ACHENBACH:

Studium der Philosophie, Literaturwissenschaften, Pädagogik, Theaterwissenschaften und Musikwissenschaften in Köln und Gießen, Gründer und Vorsitzender der internationalen Gesellschaft für Philosophische Praxis, Bergisch-Gladbach; internationale Tätigkeit als Lehrbeauftragter und Organisationsberater.

UNIV.-PROF. DR. KURT BUCHINGER:

Studium der Philosophie, Psychologie und Pädagogik an der Universität Wien, psychoanalytische und gruppensdynamische Ausbildung; Professur für Theorie und Methodik

der Supervision an der Universität Kassel; Trainer und Organisationsberater in der Industrie, der öffentlichen Verwaltung und im Gesundheitswesen; Ausbildungstrainer für Gruppendynamik (ÖGGO).

UNIV.-PROF. DR. PETER HEINTEL:

Professur für Philosophie und Gruppendynamik an der Universität Klagenfurt; Vorsitzender der Interuniversitären Kommission des Institutes für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung in Klagenfurt; Lehrbeauftragter an der Universität Graz, Gastprofessur an der Universität Hamburg; Tätigkeit als Organisationsberater und Seminarleiter in zahlreichen in- und ausländischen Unternehmen (Bundesverwaltungsakademie Bad Godesberg, Österreichische Bundesverwaltungsakademie, Deutsche Bank ...). Von 1974 bis 1977 Rektor der Universität Klagenfurt.

UNIV.-PROF. DR. GÜNTHER HÖDL:

Vorstand des Institutes für Geschichte an der Universität Klagenfurt, Vorsitzender des Kärntner Kulturgremiums, Leiter des Universitätskulturzentrums (UNIKUM); mehrmaliger Rektor der Universität Klagenfurt; Mitglied und Beirat zahlreicher wissenschaftlicher Institutionen, unter anderem Mitglied des Kuratoriums der Donau-Universität Krems.

UNIV.-PROF. DR. DIETRICH KROPFBERGER:

Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Linz, Professur für Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Controlling und strategische Unternehmensführung an der Universität Klagenfurt; Managementtrainer und Berater im Bereich der strategischen Unternehmensführung; Mitglied des Sparkassenforschungsinstitutes, Lehrbeauftragter beim MBA Krems und am Hernstein Management-Institut, wissenschaftlicher Leiter des Tourismuslehrganges der Universität Klagenfurt.

DR. CHRISTIAN LACKNER:

Studium der Philosophie und Gruppendynamik an der Universität Klagenfurt; Organisationsberater und Seminarleiter in zahlreichen in- und ausländischen Unternehmen (u. a. Deutsche Bank).

GEORG TURNHEIM:

Studien der Landwirtschaft und des Maschinenbaus; Tätigkeit als Manager für Forschung und Entwicklung, Technik und Strategie in der Industrie. Chefstrategie der ÖIAG, Geschäftsführender Gesellschafter der MAC Management Consulting GmbH; Vorlesungen zur strategischen Behandlung und Angewandten Chaosforschung an der Universität Wien, Donau-Universität Krems und der Universität Salzburg.

IM SYMPOSIUM SOLLEN ANTWORTEN AUF FOLGENDE FRAGESTELLUNGEN GEFUNDEN WERDEN:

Wie können menschliche Schwächen und Eigenschaften in Produktivität umgewandelt werden?

Wo verstecken sich Kosten der Eitelkeit in der Bilanz?

Wie kann man Veränderung und Entwicklung im Unternehmen fördern?

Wie kann man besser mit System-Widerständen umgehen?

Worin besteht der Unterschied zwischen notwendigem Selbstbewusstsein und Eitelkeit?

Im Rahmen der Workshops können die Teilnehmer ihre Erfahrungen einbringen und gemeinsame Lösungsmöglichkeiten erarbeiten.

PROGRAMM

Donnerstag, 13. Juni 1996

ab 09.30 Uhr

ANKUNFT, ORIENTIERUNG UND PERSÖNLICHE ANNÄHERUNG
BEGRÜSSUNGSKAFFEE UND AUSGABE DER TAGUNGSUNTERLAGEN

11.00 Uhr

ERÖFFNUNG: EINFÜHRUNG UND INHALTLICHE ANNÄHERUNG
AN DAS THEMA / ORGANISATION UND ARBEITSFORMEN

11.30- 13.00 Uhr

UNIV.-PROF. DR. GÜNTHER HÖDL:

"LEER UND NICHTIG -ZUR EITELKEIT IN DER GESCHICHTE"

Beispiele aus Antike, Mittelalter, Neuzeit und Gegenwart veranschaulichen die historische Wirksamkeit der Eitelkeit. Phänomene der Eitelkeit - besonders negative -haben oftmals eine große Bedeutung für den Verlauf der Geschichte dargestellt. Die gezeigten Beispiele verdeutlichen dies und dokumentieren gleichzeitig die Komplexität geschichtlicher Ereignisse.

13.00- 14.30 Uhr

BRUNCH MIT DARIO

14.30- 16.00 Uhr

DR. GEORG TURNHEIM:

"CHAOS UND MANAGEMENT"

Im Mittelpunkt des Vortrages steht die Angst vor unbekanntem Ordnungen (Chaos) am Markt, die zu Stress und Hektik führt. Zusätzliche Hauptprobleme des Managements von heute (und morgen) bestehen im Umgang mit der Ungewissheit (am Markt) und der Unvorhersagbarkeit (in der Unternehmensplanung). Eitelkeit und Ungewissheit, Eitelkeit und Unvorhersagbarkeit sind wie Feuer und Wasser.

Der Vortrag geht insbesondere auf die negativen Einflüsse der Managementeitelkeit auf die Unternehmensführung in turbulenten, dynamischen Zeiten ein.

16.30 - 18.00 Uhr

UNIV.-PROF. DR. KURT BUCHINGER

Der Vortrag thematisiert die Eitelkeit als strukturelles Phänomen im Management bzw. als Folge und Begleiterscheinung von Individualisierungsschüben. Weitere Schwerpunkte: Selbstvergessenheit - Selbstreflexion - Selbstspiegelung - von der Integration zur radikalen Individualisierung und abschließend: Die Kosten des Nutzens von Eitelkeit

18.00 - 19.00 COCKTAILSTUNDE

ab 20,30 Uhr

DEGUSTATIONSDINNER

Freitag, 14. Juni 1996

9.30 - 11.00 Uhr

UNIV.-PROF. DR: DIETRICH KROPFBERGER:

"EITELKEIT ALS URSACHE FÜR VERSCHWENDUNG UND CASH-FLOW-VERNICHUNG"

Der Beitrag beschäftigt sich mit folgenden Problemstellungen: Eitelkeit und Informationsverhalten, Eitelkeit und Planungsverhalten, Eitelkeit und Markt, Eitelkeit und Risikoverhalten. Der Vortrag nimmt die Gegenüberstellung von Theorie und Praxis des Managements vor und untersucht die Phänomene der "selektiven Wahrnehmung", der "Favouritenplanung" und des "Management-Egos", die sich als Verschwendungen in überhöhten Kosten niederschlagen. An Praxisbeispielen wird gezeigt, wie sich die jeweilige Eitelkeit im wirtschaftlichen Ergebnis auswirkt.

Besonderes Augenmerk wird auf sogenannte "Cash Fallen" durch Eitelkeit gelegt.

PAUSE

11.30 - 13.00 Uhr

UNIV.-PROF. DR. PETER HEINTEL:

"VOM NUTZEN UND SCHADEN DER EITELKEIT IN ORGANISATIONEN"

Der schmale Grat zwischen Eitelkeit und Selbstbestätigung steht im Mittelpunkt des Vortrages, der sich darüber hinaus mit Eitelkeit und Hierarchie bzw. Systemabwehr, der natürlichen Eitelkeit und der Disziplinierung und Funktionalisierung der Gefühle durch Organisationen beschäftigt.

13.00- 14.30 Uhr

BRUNCH MIT DARIO

14.30 -15.30 Uhr

STEINBÖCK UND RUDLE:

"DIE LEIDEN DES HERRN ERBACHER"

Ein "Kabarett der Eitelkeit" mit den beiden bekannten österreichischen Kabarettisten.

15.30- 19.00 Uhr

WORKSHOPS ZUR VERTIEFUNG (PARALLEL):

WORKSHOP I: "Umgang mit Widerständen und Systemabwehr" (UNIV.-PROF. DR. PETER HEINTEL)

WORKSHOP II: "Aufdeckung und Analyse von Cash-Fallen" (UNIV.-PROF. DR. DIETRICH KROPFBERGER)

WORKSHOP III: "Der Umgang des Beraters mit Eitelkeit in Organisationen" (DR.CHRISTIAN LACKNER)

Samstag, 15. Juni 1996

09.30 -11.00 Uhr

DR. GERD. B. ACHENBACH:

"IN EINER VERDORBENEN KULTUR IST JEDERMANN SICH SELBST DER NÄCHSTE. DENN: KULTUR IST MÄSSIGUNG DESEGOISMUS"

Der Beitrag zeigt auf, was die natürliche Egozentrik des Menschen zu integrieren und sie in eine gemeinschaftsförderliche Richtung umzulenken vermag. Anhand der Grundzüge der

Philosophie Schopenhauers, der den Menschen ins Herz geschaut und nicht zuletzt die lebensleitende Motorik unserer Eitelkeit begriffen hat, werden die Abgründe menschlicher Existenz thematisiert. Der entfesselte Egoismus ist da, sobald er nicht gebunden oder eingebunden wird.

11.15 -13.00 Uhr

PLENUM: "DIE PRODUKTIVE SEITE DER EITELKEIT"

Zusammenführung der Ergebnisse aus den Workshops

Abschlussdiskussion

ENDE DES OFFIZIELLEN PROGRAMMES

Rahmenprogramm:

Freitag, 14. Juni, ab 20.00 Uhr

Auf Wunsch reservieren wir für Ihr individuelles Abendessen einen Tisch in einem der hervorragenden Restaurants dieser Gegend.

Samstag, 15. Juni, 14.00 Uhr

WEINDEGUSTATION mit dem weltbekannten Veredler Dr. Walter Filiputti, der die Teilnehmer in die Geheimnisse der Weine der Abbazia di Rosazzo einführen wird. Nützen Sie die Gelegenheit zu diesem Weinseminar, um den Unterschied zwischen einem guten und einem "großen" Wein kennen zu lernen. Stargast: Angelo GAIA

Samstag, 15. und Sonntag, 16. Juni -Nachmittag

Weitere Vorschläge und Anregungen (Sehenswertes, Entspannendes und Kulinarisches) zur individuellen Gestaltung des Wochenendes in dieser schönen Gegend werden wir noch vorbereiten.